



Medienmitteilung – 19. Juni 2013 – 2135 Zeichen plus Box 735 Zeichen

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV

Exzellente ausgebildeter Fischernachwuchs

Im solothurnischen Zuchwil fand die 5. Schweizer Jungfischermeisterschaft statt. Die teilnehmenden Dreier-Teams aus sieben Kantonen beeindruckten mit breitem Fachwissen, exzellenter Praxisausbildung und vorbildlicher Fairness. Die Veranstaltung stand unter dem Patronat des Schweizerischen Fischerei-Verbands (SFV), für den eine erfolgreiche Nachwuchsförderung zu den zentralen Anliegen gehört.

Das wichtigste Ziel des medial stark beachteten Anlasses wurde nach Einschätzung von Wettkampfleiter Philipp Sicher glänzend erfüllt: «Diese absolut beeindruckenden Leistungen zeigen das hohe Niveau, mit dem heute bei vielen Vereinen Jungfischer aus- und weitergebildet werden.»

Rasante Entwicklung

Nach der Einführung des obligatorischen Sachkunde-Nachweises im Jahr 2009 entstand ein umfassendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsangeboten bei Schweizer Fischereivereinen und -verbänden. Auch die Nachwuchsarbeit profitierte von dieser Entwicklung. Gegenwärtig machen offiziell rund 8000 Buben und Mädchen in geführten Jugendgruppen mit.

An der Jungfischermeisterschaft bekommt dieser aktive Nachwuchs eine attraktive Gelegenheit, seinen Ausbildungsstand mit anderen zu messen und daneben wichtige Kontakte zu knüpfen.

Perfekte Organisation

Die diesjährige Austragung übernahm der Kantonale Solothurner Fischereiverband unter der Leitung seines Präsidenten Marco Vescovi. Das Sportzentrum Zuchwil an der Aare war ein idealer Rahmen für den vielfältigen Wettkampf und auch Petrus als oberster Fischer gab seinen Segen und spendierte zwei herrliche Sommertage. Möglicherweise aufgrund mehrerer konkurrierender Grossveranstaltungen war die Teilnehmerliste mit 21 Teams aus sieben Kantonen unerwartet kurz. Dafür war das gezeigte Niveau in den acht theoretischen und praktischen Disziplinen beeindruckend hoch.

Starke St. Galler

Wie bereits vor zwei Jahren in Liestal dominierten die St. Galler Jungfischer. Ein genauer Blick auf die offensichtlich erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Osten bietet sich an. Von neun angereisten Teams standen dieses Mal fünf auf dem Podest. Einzig die «Giele» aus Thun verhinderten den perfekten grün-weissen Triumph.

Daniel Luther

((Box))

Wissen und Können: Die Grundlage für faires Fischen

Hinter den enormen Anstrengungen zur optimalen Ausbildung der künftigen Fischerinnen und Fischer steht die Erkenntnis, dass erst ausreichendes Wissen über Fische zum angestrebten Verständnis für den artgerechten Umgang führt. Doch das allein genügt nicht. Der faire Fang eines Fisches setzt auch die Beherrschung von verschiedenen Handgriffen und Abläufen voraus. Darum gehören zur zeitgemässen Jungfischerausbildung Theorie und Praxis. Dass er beides voll im Griff hat, demonstrierte der Schweizer Fischernachwuchs in Zuchwil auf eindruckliche Weise.

Mehr Information über Jungfischerausbildung in der Schweiz finden Sie auf www.sfv-fsp.ch und bei www.kompetenzzentrum-fischerei.ch.

((Box))

Ranglisten

Kategorie A (Jahrgang 1993 bis 1996)

1. Rang «Wiler Stachelritter» (Jungfischerei Wiler Stadtweiher): Rico Eigenmann, Samyo Bounlom, Lukas Weibel),
2. Rang «Muggaschweier» (FV Mittelrheintal): Pascal Schönauer, Maurice Meier, Jost Indermauer
3. Rang «Oktopus» (FV St. Gallen): Julian Ehwald, Patrick Wiedmann, Florian Kündig

Kategorie B (Jahrgang 1997 und jünger)

1. Rang «Seestern» (FV St. Gallen): Leander Egger, Jan Knupp, Linus Ehrenzeller)
2. Rang «Conger» (SFV Dürrenast Thun): Cyrill Lüscher, Remy Braun, Dominic Siegenthaler)
3. Rang «Fishing Devils» (FV Sarganserland): Theo Wolf, Daniel Pfiffner, Gian-Luca Rominger

Für Medienrückfragen:

- Roland Seiler, Zentralpräsident SFV, 031 859 09 10, roland.seiler@sfv-fsp.ch
- Kurt Bischof, Kommunikation SFV, 041 914 70 10, 079 643 30 63, kurt.bischof@sfv-fsp.ch
- **Romandie** : Maxime Prevedello, 022 757 69 57, 079 317 00 94 maxime.prevedello@sfv-fsp.ch